

Klassenerhalt nur ein Trostpreis

Oberliga-Basketballer des Delmenhorster TV hinter eigenen Ansprüchen



Die Basketballer des Delmenhorster TV (weiße Trikots) wollen im Oberliga-Endspurt n...

Daniel Niebuhr

Delmenhorst Niedersachsens Basketball-Verband ist nicht nur gut zu erreichen, sondern auch stets bestens informiert, wie sich kürzlich wieder zeigte. Eine Nachfrage nach dem Regelwerk beantwortete NBV-Ressortleiterin Birgit Arendt jedenfalls schnell und unmissverständlich – und nebenbei nahm sie dem Delmenhorster TV damit die größte Sorge. Es ging um die Frage nach der Verteilung der Absteiger aus der Oberliga, zu denen der DTV möglichst nicht gehören möchte – und Arendt sagte einen Satz, den man sich an der Delme wohl am liebsten auf T-Shirts drucken würde: „Delmenhorst steigt nicht ab.“

Rechnerisch ist das zwar noch nicht wasserdicht, nach menschlichem Ermessen dürfte sie damit aber wohl recht behalten. Die Delmenhorster sind Achter der West-Staffel und haben nur den VfL Rastede hinter sich. Weil sich der TuS Bram-

sche II aber zwischendrin abgemeldet hat, gibt es nur noch insgesamt drei Absteiger aus den beiden Staffeln zusammen. Und nur noch einen im Westen, zum Glück für den DTV. „Das nimmt natürlich ein wenig die Spannung aus dem Abstiegs-kampf“, sagt Coach Björn Veit, der das Team mit Aljoscha Hakkel trainiert. In der Tat: Delmenhorst liegt drei Siege vor den Rastedern, die noch vier Partien bestreiten, aber bislang in der gesamten Saison noch nicht gewonnen haben.

Der DTV dürfte also auch in der kommenden Spielzeit in der Oberliga vertreten sein, die mit Unterbrechungen seit 30 Jahren die Heimat des Teams aus der Stadtbadhalle ist. Dass diese Nachricht trotz eines Umbruchs im Sommer nicht mehr als ein Trostpreis sein kann, ist aber auch offenkundig. „Die Top Vier waren eigentlich das Ziel“, sagt Veit. Stattdessen droht mit erst drei Siegen aus zwölf Partien die schlechteste Bilanz seit dem letzten Wiederaufstieg in die Oberliga vor 15 Jahren. In der ersten Saison nach der Pandemie 2021/22 landete man auch mal auf dem achten Platz – allerdings mit immerhin fünf Siegen.

Die Chance, das noch zu erreichen oder zu überbieten, ist aber noch da. „Das Restprogramm ist machbar“, sagt Hakkel. Tatsächlich treten die Devils am Sonntag (13 Uhr) im ersten Spiel nach einer dann mehr als einmonatigen Pause beim Schlusslicht in Rastede an. Bei einem Delmenhorster Sieg wäre der eigene Klassenerhalt ebenso besiegelt wie der Rasteder Abstieg. Am 18. April steht das letzte Heimspiel gegen Basketball Lesum Vegesack auf dem Plan, am 25. April das Saisonfinale bei der um einen Rang besser platzierten SG Cleverns/Sandel. Wenigstens die Friesländer will der DTV noch überholen. „Ich bin zuversichtlich, dass wir zumindest Platz sieben noch erreichen“, sagt Hakkel.